



Alle Preisträger des Paderborner Heimatpreises mit Vertretern der Vereine und der Politik sowie Bürgermeister Michael Dreier bei der Preisverleihung im Rathaus.

Foto: Dirk Rellecke

Heimatpreis der Stadt Paderborn würdigt Vielfalt des Ehrenamtes

Heimat ist Gemeinschaft in Vielfalt

Von Dirk Rellecke

PADERBORN (WV). Altertümlicher Name und lebendige Vereine. Die Rede ist vom Heimatpreis der Stadt Paderborn. Drei Vereine wurden am Samstag damit ausgezeichnet. Die Preisträger beweisen, dass ehrenamtliches Engagement sich für eine Stadt auszahlt. Die unterschiedlichen Tätigkeitsfelder haben dabei eines gemeinsam: die Förderung von Gemeinschaft.

Zum vierten Mal wurde der Heimatpreis vergeben. Der erste Preis (2000 Euro) ging an die Nachbarschaft Paderborn Ost, der zweite und dritte Preis (jeweils 1500 Euro) an den Heimat- und Kulturverein Dahl sowie an den Verein für Geschichte und Abteilkunde Westfalen, Abteilung Paderborn.

Grüße von Ministerin Ina Scharrenbach vom Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes NRW übermittelte Bürgermeister Michael Dreier in seiner Dankesrede. „In einer Stadt, die auf 160.000 Bewohner zusteuert,

spielt das ehrenamtliche Engagement eine große und entscheidende Rolle“, sagte Dreier, deshalb liege der Auswahl-Schwerpunkt bei dem vom Land gestifteten Heimatpreis auf dem ehrenamtlichen Engagement. „Macht bloß weiter so“, rief Bürgermeister Michael Dreier alle Ehrenamtlichen auf.

Miteinander im Wohnquartier

Seit 2015 gibt es den Verein Nachbarschaft Paderborn Ost, der sich um die Quartiersarbeit zwischen Detmolder- und Driburger Straße kümmert. Mit knapp 160 Mitgliedern eine starke Gemeinschaft. „Im Durchschnitt wächst unser Verein jährlich um 18 Prozent“, berichtet Kassenwart Jess Ralston. Zusammen sorgen sie für ein gutes Miteinander und füreinander aller Bewohner und aller Altersgruppen. „Dabei steht die persönliche Begegnung im Vordergrund, und eben dafür schaffen wir die Gelegenheiten.“

„Diese Auszeichnung gebührt allen engagierten Men-

schen in unserem Stadtviertel, die mit Herzblut und Hingabe eine bedeutende Rolle spielen“, so Daniel Pohl, Vorsitzender des Vereins Nachbarschaft Paderborn Ost. Der Preis gebühre jedem Einzelnen, der sich mit seinen Talenten im Verein einsetze, sei es durch Mitarbeit, Ideenreichtum oder einfach nur durch das offene Herz, das er oder sie für die Nachbarschaft mitbringe.

Die Abordnung des Vereins bei der Preisverleihung war ein personalisierter Querschnitt durch die zahlreichen Vereinsaktivitäten. Dabei waren Vertreter des offenen Treffs, des Strick-Cafés, des Kleinkindertreffs und des Spielenachmittags. Zur Preisverleihung kamen auch Vertreter des Web-Teams, das die Homepage www.pb-ost.de betreut, der Mobilitätsgruppe und der Umweltgruppe „naturfans“.

Dahl plant neues Projekt mit dem Preisgeld

Der Heimat- und Kulturverein Dahl setzt mit verschiedenen Aktionen seit langer Zeit Akzente im Paderborner Stadtteil Dahl. Das Spektrum reicht von Kunst und Kultur über Geschichtsbewusstsein bis hin zu gemeinschaftsfördernden Aktionen und Installationen, zum Beispiel die im vergangenen Jahr installierte „Riesenbank“. Zusätzlich würde durch die Website www.dahl-erleben.de Heimat- und Gemeinschaftsgefühl aufgebaut und gefördert. Der Verein sieht sich als Dachverein aller Dahler Vereine und Initiativen und unterstützt diese bei deren

Aktivitäten. Auch wenn es darum geht, finanzielle Mittel zu beschaffen.

„Es ist eine große Ehre, den Heimatpreis 2023 entgegenzunehmen, darauf sind wir mächtig stolz“, so Antonius Koch, Vorsitzender des Dahler Vereins. „Wir haben uns zum Ziel gesetzt, mit innovativen Projekten und Ideen das Leben im Stadtteil Dahl Stückchen für Stückchen lebens- und liebenswerter zu machen.“ Ortsvorsteherin Marie Luise Reineke, die zweite Vorsitzende des Vereins, erinnert an den Kunst- und Skulpturenweg im Dahler Wald und das dazugehörige Bildhauersymposium, die zahlreiche Kunst-Begeisterte bis heute begeistern. „Noch dieses Jahr werden wir Informationstafeln im Ort aufstellen, die die Geschichte verschiedener Häuser in Dahl früher und heute zeigen“, sagte Reineke. So wolle man das Geschichtsbewusstsein im Ort stärken. „Mit dem Preisgeld, das genau zur richtigen Zeit kommt, können wir das nächste Projekt in Dahl auf den Weg bringen“, freute sich Antonius Koch.

Altertumsverein hält Geschichte lebendig

Ausgezeichnet wurde ebenfalls der Verein für Geschichte und Altertumskunde Westfalens, Abteilung Paderborn. Den Preis nahmen Vereinsdirektor Dr. Andreas Neuwöhner, Schatzmeister Jürgen Meier und Geschäftsführer Jonas Eberhardt entgegen. Der Verein, kurz Altertumsverein genannt, wurde 1824 als einer der frühesten historischen Vereine in

Deutschland gegründet. Er ist nach dem Musikverein Paderborn der zweitälteste Verein Paderborns.

Für die Forschungen zur Stadt- und Regionalgeschichte von zentraler Bedeutung sind das Archiv und die Bibliothek des Vereins. Im kommenden Frühjahr feiert er sein 200-jähriges Jubiläum. „Von besonderem Wert sind die Sammlungen des Vereins. Denn schon von Beginn an haben sich die Vereinsgründer zum Ziel gesetzt, historische Zeugnisse zu sammeln und für ein Museum zur Verfügung zu stellen. Dies befand sich zwischen 1886 und 1945 im Rathaus der Stadt. Heute bilden die Sammlungen des Vereins den Grundstock für die Dauerausstellung des Stadtmuseums Paderborn“, erläuterte Andreas Neuwöhner.

Ungebrochen seit 1824 sei das Bekenntnis des Altertumsvereins zum bürger-schaftlichen Geist, zum Mitgestalten des städtischen Kulturlebens, zur Erforschung der Stadt- und Regionalgeschichte sowie der Vermittlung der historischen Erkenntnisse an ein breites Publikum. „Wir sind ein Verein nicht nur für Historikerinnen und Historiker, sondern für alle, die Freude an der Erforschung und Darstellung der westfälischen Geschichte haben“, machte Neuwöhner das Selbstverständnis deutlich. Neben der historischen Forschung und zahlreichen Publikationen bietet der Verein zahlreiche Vorträge und Exkursionen, die Geschichte interessant und erlebbar machen.



Bürgermeister Michael Dreier (vorne rechts) bedankt sich bei den Vereinsvertretern und spricht ihnen sein Lob aus.

Foto: Dirk Rellecke